

Die Zurückhaltung in der Dotierung der Ausstellungen wirkt sich aber auch im Kunsthausbesuch aus:

Besucher total	64,222 (1925 : 92,865)
Zahlende	15,829 (1925 : 31,262)
Nichtzahlende	49,971 (1925 : 60,603)
An Sonntagen total	44,329 (1925 : 58,084)
An Sonntagen zahlende	3,286 (1925 : 6,232)
An Sonntagen nichtzahlende	41,043 (1925 : 51,852)

Der Unterschied gegenüber dem Vorjahre ist bei den zahlenden Besuchern ziemlich genau 1:2, bei den nichtzahlenden 5:6.

Die Monate mit den höchsten Besucherzahlen sind Oktober mit 8152, Januar mit 7463, Mai mit 7057; am schwächsten besucht waren Dezember mit 3789, Juli mit 3556 und Juni mit 3552 Eintritten.

Ausstellungskataloge wurden 7,508 verkauft gegen 17,505 im Vorjahre. Grössere Einnahmen brachte der Verkauf der 1925 gedruckten Kataloge und Bilderhefte zur Sammlung.

Verschiedene Aenderungen erfolgten im Personalbestand, z. T. bedingt durch organisatorische Anforderungen nach der Kunsthäuserweiterung. Der Gesundheitszustand von Fräulein H. Servert hatte auch im Berichtsjahr bis Ende Juli ihre Abwesenheit von Zürich notwendig gemacht, andererseits erlaubten die Verhältnisse im erweiterten Hause keine wesentliche Reduktion der Arbeitsansprüche; so wurde ihr Ausscheiden unvermeidlich, nachdem sie seit 1913 bis vor wenigen Jahren als Gehülfin des Sekretärs und im Bibliothek- und Sammlungswesen eine wertvolle Mitarbeiterin gewesen war. Auf Mitte September suchte Herr E. Forter, seit 1920 Sekretäradjunkt im Ausstellungswesen, einen andern Wirkungskreis als Vertreter einer ausländischen Kunsthandlung. Für Korrespondenz und Mitarbeit an der Bibliographie zum schweizerischen Künstlerlexikon trat an den Platz von Fr. A. Ott mitte Oktober Fräulein Gertrud Buss. Die Ganztagsstelle der Assistentin wurde auf deren Wunsch in eine Halbtagstelle umgewandelt.



Vereinsleben.

Eine ausserordentliche Generalversammlung genehmigte am 12. Januar den Antrag des Vorstandes auf Einsetzung einer besondern Kommission, mit dem Namen Gesellschafts-Kommission, für die Ueberwachung der Ein- und Austritte von Mitgliedern, die Prüfung und Durchführung von Aktionen zur Werbung neuer Mitglieder und Durchführung besonderer Finanzierungs-Aktionen im Auftrag des Vorstandes; ebenso wurde der Antrag auf Schaffung der Kollektivmitgliedschaft für juristische Personen und Firmen angenommen. Die damit beschlossenen Aenderungen des Inhalts und des Wortlautes der Statuten sind diesem Bericht als Anhang beigegeben.

Die ordentliche Generalversammlung vom 30. Juni nahm zustimmend Kenntnis von Jahresbericht und Rechnung 1925. Sie wählte als neues Vorstandsmitglied Herrn Dr. Henry Bodmer-Abegg an Stelle des wegen starker beruflicher Beanspruchung